

### 306. Die Schlacht bei Weißenburg.

„Der heilige Krieg 1870/71.“

(4. August 1870.)

Es war ein frischer, regnerischer Morgen. Die bayerischen Jäger eröffnen ein lebhaftes Tirailleursfeuer\*) auf die französischen Vorposten. Dasselbe wird ebenso lebhaft erwidert. Es ist 4 Uhr morgens. Die Knallerei wird zum Scharmügel, das immer größere Verhältnisse annimmt. Es wird sogar blutiger Ernst mit der Zeit. Um 1/2 9 Uhr lassen die Kanonen der bayerischen Batterien ihre dumpfe Stimme vernehmen. Die Bayern halten den rechten Flügel, gegenüber den zwar verfallenen, aber noch immer tüchtigen Schutz gewährenden Befestigungen von Weißenburg. Im Zentrum stehen die Preußen, das 5. und 11. Armeekorps, während die Badenser und Württemberger, unter General von Werder als Armeekorps vereinigt, die Bestimmung haben, Lauterberg zu nehmen. Kaum vernehmen die Preußen vom 5. Armeekorps den Kanonendonner der bayerischen Division, so setzen sie sich in Marsch, um den Bundesgenossen zu Hilfe zu eilen. Eine halbe Stunde darauf, um 9 Uhr, gibt der Kanonendonner der preussischen Geschütze den Bayern die beruhigende Versicherung, daß Hilfe da ist. Der Kronprinz, der Landau 1/4 5 Uhr morgens verlassen hat, befindet sich mit seinem Stabe, an seiner Seite der kluge General v. Blumenthal, auf dem Schlachtfelde. Von der Höhe bei Schweigen aus, nördlich von Weißenburg, leitet er mit Beginn des Kampfes die Angriffsbewegungen. Es war ein kleines Stück Arbeit, Weißenburg zu nehmen. Der Gaisberg, eine halbe Stunde hinter der Stadt, etwa 32 m hoch, der Gipfel eines wellenförmigen Höhenzuges, der sich südlich von Weißenburg erhebt, beherrscht die Stadt und das ganze Anmarsch-Terrain. Derselbe war mit neuen Verschanzungen versehen und stark besetzt. Dort stand das erste Turkosregiment, 2 Linienregimenter, mehrere Mitrailleusen\*\*) und 3 leichte Batterien.

Das Dorf Altstadt am Fuße dieser Höhe war ebenfalls mit Truppen besetzt; in der Erstürmung Altstadt und des Gaisberges lag die Entscheidung des Tages. Altstadt wurde von Truppen der 9. Division im ersten Anlauf genommen. Die Königsgrenadiere gingen mutig auf den Gaisberg los, wo die berühmten Turkos in sehr fester Stellung standen. Das wilde Geschrei und der phantastische Aufputz dieses afrikanischen Gefindels, sowie das unheimliche Geknatter der Mitrailleusen machte auf die unerschütterlichen Königsgrenadiere keinen Eindruck. Mit gefällttem Bajonette drangen sie auf den Feind ein, ein furchtbares Handgemenge entspann sich. Hier war es, wo der feindliche Divisions-

\*) spr. Tirajörfeuer. \*\*) spr. Miträjßen.